

Presseinformation

Weitere Laser-Sinter-Maschine EOSINT-S750 für die Gussteil-Prototypenfertigung in der Motorenentwicklung – weltweit größter Anwender dieser spezifischen Technologie

ACTech investiert in 9. Laser-Sinter-Maschine EOSINT und steigert die Kapazität im Rapid Prototyping

Freiberg, 01. Oktober 2012 +++ Die ACTech GmbH, ein führender Entwickler und Hersteller von Gussteilprototypen mit Hauptsitz in Freiberg/Sachsen (www.actech.de), hat ihren Maschinenpark erweitert. Mit der Investition in eine weitere Laser-Sinter-Anlage des Herstellers EOS GmbH (www.eos.info) reagiert der Rapid Prototyping-Spezialist auf ein kontinuierlich wachsendes Auftragsvolumen und eine immer größere Nachfrage nach sofort einbaufähigen Komponenten in Serienqualität. Dies betrifft insbesondere die Triebstrang- und Fahrwerksentwicklung für Pkw, Nutzfahrzeuge und den Off-Highway-Bereich. Auch Prototypengussteile für den Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau sowie für Luftfahrt und Energietechnik fertigt ACTech für ihre internationalen Kunden.

Die jüngste Investition reiht sich in den bereits weltweit größten derartigen Maschinenpark ein, der nunmehr aus acht Anlagen für den Sandguss und einer Anlage für den Feinguss besteht.

Dr. Hans J. Langer, CEO und Gründer der EOS GmbH dazu: „Für mich ist die Firma ACTech ein Paradebeispiel für mutigen Unternehmergeist und eine absolute Erfolgsgeschichte. Gemeinsam mit dem ACTech Geschäftsführer, Herrn Dr. Florian Wendt, konnten wir über die Jahre völlig neue Märkte für das Laser-Sintern erschließen. Heute bieten wir eine Technologie an, die die Art und Weise verändert, wie Unternehmen Konstruktion und Fertigung angehen. Wir freuen uns, dass sich ACTech erneut für ein Laser-Sinter System aus unserem Hause entschieden hat. Mit Hilfe dieses additiven Fertigungsverfahrens und auf Basis ihres langjährigen Technologie-Know-hows wird ACTech auch weiterhin seine Kunden kompetent bei der Lösung ihrer technischen Herausforderungen unterstützen.“

ACTech ist Mitentwickler und seit 1995 Erstanwender dieser spezifischen Technologie, die es gestattet, bei der Gussteil-Prototypen-Fertigung auf den zeit- und kostenaufwändigen Gießereimodellbau zu verzichten. Dazu werden die Sandform und

die entsprechenden Kerne, die die Hohlräume des späteren Gussteils bilden, im schichtweise auftragenden (generativen) Laser-Sinter-Verfahren oder im abtragenden Formstoff-Fräsen-Verfahren, für das mehrere eigene Schutzrechte bestehen, und ggf. in Kombination mit der Abformung von CNC-erstellten Modellen gefertigt. Diese drei Verfahren lassen sich freizügig kombinieren und ergeben je nach Bedarf, gewünschter Stückzahl, Größe, Geometrie, Oberflächen- und Genauigkeitsanforderungen an die Gussteile sowie dem Zeit- und Kostenbudget des Kunden die optimale Verfahrenskombination.

Die forcierte Suche der Automobilbranche nach innovativen, energie- und abgas-effizienten Antriebssystemen trägt wesentlich zur gestiegenen Nachfrage nach Prototypen bei. Auch die weiteren, von ACTech bedienten Industriezweige entwickeln unter hohem Zeitdruck; die Variantenvielfalt steigt, langjährige Kunden setzen in zunehmend allen Entwicklungsprogrammen auf ACTech und jährlich erkennen Neukunden weltweit die Vorzüge ihrer industriellen Dienstleistung. Im Jahr 2010 hatte ACTech darum bereits eine zusätzliche 1.350 qm große Fertigungshalle für die mechanische Bearbeitung einbaufertiger Gussteile in Betrieb genommen. In diesem Zusammenhang hat ACTech in den Jahren 2008 bis 2011 schwerpunktmäßig in fünf Achs-CNC-Fräsmaschinen verschiedener Spezifik sowie in Mess- und Prüftechnik investiert.

Über ACTech

Die ACTech GmbH mit Sitz in Freiberg/Sachsen ist ein führender Dienstleister für die Prototypenfertigung von Gussteilen aus Leichtmetall-, Gusseisen- und Stahlgusslegierungen. Die Unternehmensgründung im Jahr 1995 basierte auf der Entwicklung und internationalen Patentierung eines Verfahrens zur schnellen Herstellung von Sandgussformen, dem Laser-Sintern von Croning®-Formstoff. Durch die Kombination verschiedener Rapid Prototyping-Technologien erzielt ACTech eine Zeit- und Kostenersparnis gegenüber konventionellen Verfahren von bis zu 80 Prozent. Neben der Prototypenfertigung werden Gussteile auf Kundenwunsch auch komplett entwickelt. Ausgestattet mit modernsten 3D-CAD-Systemen, taktile und optische 3D-Vermessung, eigenem Gießereitechnikum, Werkstoff- und Gussteil-Prüfanlagen und 13 CNC-Bearbeitungszentren, die meisten davon 5-Achs, bietet ACTech alle Voraussetzungen für individuelle, schnellstmögliche Lösungen – von der ersten Idee in der Produktentwicklung bis zum einbaufertigen Prototypenteil.

Inzwischen kann ACTech auf Kundenbeziehungen zu mehr als 1.000 internationalen Kunden verweisen; der Exportanteil beträgt ca. 60 %. Insbesondere Unternehmen aus den Bereichen Automobilindustrie, Luftfahrt und Fahrzeugbau sowie Energietechnik, Geräte-, Maschinen- und Anlagenbau zählen heute zu den ACTech-Kunden, viele davon seit mehr als 10 Jahren. Seit 2002 ist das Qualitätsmanagement der ACTech nach der internationalen Norm ISO/TS 16949 zertifiziert. Rund 400 Mitarbeiter fertigen jährlich ca. 15.000 Gussteilprototypen mit seriennahen Eigenschaften. Im Mittelstands-Ranking der Strategie-Beratungsgesellschaft Munich Strategy Group wurde ACTech für das Jahr 2011 auf Platz 17 der untersuchten 1.600 deutschen Mittelständler eingeordnet.

Unternehmenskontakt:

ACTech GmbH
Sandra Wolf
Halsbrücker Str. 51
09599 Freiberg
Tel. +49 (0)3731/169-103
Fax +49 (0)3731/169-500
swo@actech.de
www.actech.de

Presseagentur:

Möller Horcher Public Relations GmbH
Sebastian Ziegler
Ludwigstr. 74
63067 Offenbach
Tel. +49 (0)69/809096-54
Fax +49 (0)69/809096-59
sebastian.ziegler@moeller-horcher.de
www.moeller-horcher.de